

Martin Greif (1839-1911)

Frage an die Modernsten.

- Wechseln die Sterne dort
Über den Häuftern uns,
Steigen sie in anderem Bilde
Auf am nächtlichen Himmel,
- 5 Als äonenlang sie's taten?
Und die Sonne, der fruchtbaren Wärme
Tägliche Bringerin,
Ändert ihren Lauf sie sichtbar
Oder schwindet unsrer Erde
- 10 Treue je zur alten Mutter?
Auch der Mensch, bleibt er nicht der Gleiche stets,
Wirk in ihm die Liebe anders als voreinst
Heut in dem pochenden Herzen
Der gereiften Geschlechter?
- 15 Und erzeugt sie andere Gefühle wohl
Als die immergleichen, alten?
Wurzeln auf ewigem Grunde nicht
Unvergängliche Triebe? –
Währt dies alles ohne Ende fort,
- 20 Sollte die Kunst allein nur,
Sie, die dem Ewigen strebt zu dienen,
Unterworfen dem Wandel, schwanken?
(108 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap332.html>